Pädagogische Hochschule Wien

asylkoordination österreich

Rassismuskritische Perspektiven für pädagogische Professionalität

Fortbildungsreihe



Schwerpunkt 2026:

Bildung unter Druck.
Institutionen in Zeiten autoritärer Verschiebungen

Pädagogische Hochschule Wien | Haus 4 | Festsaal
Grenzackerstraße 18, 1100 Wien

1. Tag:
Donnerstag, 05. November 2026 von 12:00 bis 18:30 Uhr

2. Tag:
Freitag, 06. November 2026 von 09:30 bis 16:30 Uhr

Link zur Anmeldung: www.eveeno.com/Perspektiven
Link zur Anmeldung über PH-Online: LV 1026SEK502

Donnerstag, 05. November 2026 – 12:00 bis 18:30 Uhr

12:00-13:00 Uhr Anmeldung

13:00 - 13:30 Uhr Begrüßung

- Rektorat PH Wien: Barbara Herzog-Punzenberger
- asylkoordination österreich: Melanie Kandlbauer, Anna Rötzer, Carolina Pircher
- PH Wien Institut für UDE: Natascha Khakpour

13:30 - 14:10 Uhr Keynote:

Saraya Gomis: **Institutionen unter Druck und institutioneller Rassismus: Perspektiven aus Bildungspraxis und Politik – mit ÖGS-Dolmetsch**

14:10 - 15:00 Uhr Moderierte Diskussion mit den Teilnehmenden und Saraya Gomis

15:00 - 15:30 Uhr Kaffeepause

15:30 - 18:30 Uhr 5 parallele Workshops:

- Workshop 1: Rassismussensibel im Bildungsbereich (Einführungsworkshop) (Melanie Kandlbauer)
- Workshop 2: Vom Erkennen zum Handeln: Antimuslimischem Rassismus im Schulalltag begegnen (Rumeysa Dür-Kwieder)
- Workshop 3: Rassismuskritische Fallarbeit: Handlungsspielräume im Umgang mit Rassismus innerhalb von Bildungsinstitutionen (Natascha Khakpour & Susanne Binder)
- Workshop 4: Antiasiatischer Rassismus damals und heute (Vina Yun)
- Workshop 5: BIPoC-Empowerment-Workshop: Rassismus im pädagogischen (Chantal Bamgbala)

Freitag, 06. November 2026 – 09:30 bis 16:30 Uhr

09:30 Uhr Einlass

10:00 - 10.15 Uhr Zusammenschau und Programmvorstellung von Tag 2

10:15 - 12:00 Uhr Stationenlernen (ohne Voranmeldung)

- Organisationen, die im Bereich rassismuskritische Bildungsarbeit bzw. Empowerment von Rassismus betroffenen Personen tätig sind, stellen sich im Rahmen eines Stationenlernens vor

12:00 - 13:00 Uhr Mittagspause

13:00 - 16:00 Uhr 5 Parallele Workshops

- Workshop 6: Rassismuskritische Elternzusammenarbeit (Assimina Gouma)
- Workshop 7: Die Alternative Held:innenreise: Wie funktionieren Geschichten auf TikTok, Instagram und Co und wie können wir uns unsere eigenen erzählen (Fabian Reicher)
- Workshop 8: Sprache, Macht, Normalisierung: Rassismus in Kindermedien erkennen und verändern (Minitta Kandlbauer)
- Workshop 9: Argumentieren gegen Rassismus (Lisa Tackie & Melanie Kandlbauer)
- Workshop 10: Antimuslimischer Rassismus: Einführung und Sensibilisierung (Dunia Khalil)

16:00 - 16:30 Uhr Zusammenschau & Verabschiedung

Kontaktpersonen:

Susanne BINDER
Hochschulprofessur für Kultur- und Sozialanthropologie mit Schwerpunkt Bildungsanthropologie
Susanne.Binder@phwien.ac.at
Institut Urban Diversity Education

Natascha KHAKPOUR
HS-Professur für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik mit dem Schwerpunkt Urban Diversity Education
natascha.khakpour@phwien.ac.at
Institut Urban Diversity Education

Kurzbiographien der Referent:innen und Workshopbeschreibungen (in der Reihenfolge des Ablaufs)

Saraya Gomis
ist Teil des Vorstands beim Migrationsrat Berlin, ist Lehrende und Lernende, war u.a. Antidiskriminierungsbeauftragte für Schulen und engagiert sich ehrenamtlich insbesondere in den Bereichen Bildung, Antidiskriminierung und Möglichkeiten und Grenzen institutioneller Transformation.

Keynote: Institutionen unter Druck und institutioneller Rassismus: Perspektiven aus Bildungspraxis und Politik
Bildungsinstitutionen stehen in Zeiten autoritärer Verschiebungen zunehmend unter Druck, gleichzeitig (re)produzieren sie auch Diskriminierung. Was bedeutet es, in diesem Spannungsfeld zu handeln? Saraya Gomis bringt Erfahrungen aus politischer Verantwortung, Bildungsarbeit und der Fortbildung pädagogischer Fachkräfte zusammen. Die Keynote richtet den Blick auf institutionelle Dynamiken, Handlungsspielräume und Grenzen. Sie stellt die Frage, was rassismuskritische Perspektiven für das Handeln in Bildungsinstitutionen sichtbar machen kann.

Melanie Kandlbauer
leitet die schulische Bildungsarbeit der asylkoordination österreich. Sie studierte Bildungswissenschaft und Philosophie. Sie ist zudem Kinderbuchautorin, Mitbegründerin der Vereine „D!SRUPT“ und „Zwischen den Zeilen“ und als Antirassismustrainerin österreichweit in Schulen unterwegs.

Rassismussensibel im Bildungsbereich
Für Menschen of Color gehört Rassismus zum Alltag. Dies stellt uns als Pädagog:innen vor besondere Herausforderungen. Im Workshop setzen wir uns deshalb mit der Frage auseinander, wie sich Rassismus in Österreich äußert, welche Folgen Rassismus für Betroffene hat und was wir in unserer Bildungsarbeit dagegen tun können. Wir hinterfragen eigene Denkmuster und lernen Tools für einen rassismussensiblen Sprachgebrauch kennen. Der Workshop ist als Einführung in die Thematik konzipiert und es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Rumeysa Dür-Kwieder
ist Psychologin und Trainerin. Sie leitet die Dokumentations- und Beratungsstelle Islamfeindlichkeit und antimuslimischer Rassismus (Dokustelle Österreich), die Betroffene rassistischer Übergriffe berät und jährlich den Antimuslimischen Rassismus Report veröffentlicht. In ihrer Arbeit setzt sie auf gewaltfreie und rassismuskritische Methoden der Kommunikation und des Wissenstransfers. Sie forscht und publiziert unter anderem zur Wissensproduktion über Muslim:innen in Österreich, konzipiert und leitet Projekte zu Antirassismus, hält Vorträge und Trainings für Erwachsene und arbeitet mit Schüler:innen im Bereich der Gewaltprävention

Vom Erkennen zum Handeln: Antimuslimischem Rassismus im Schulalltag begegnen
Wie zeigt sich antimuslimischer Rassismus im Schulalltag? Wie wirkt er auf individueller, institutioneller und struktureller Ebene? Und wie können wir ihm als Einzelperson und als Kollektiv entschieden begegnen? Welche Best-Practice-Beispiele gibt es und wie lassen sie sich im eigenen Schulkontext anwenden? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Workshop gemeinsam auf den Grund. Sie erhalten konkrete Tools, die Sie direkt in Ihren Schulalltag mitnehmen können. Dabei lernen Sie zentrale Begriffe aus dem Themenfeld Rassismus kennen, erkennen die Mechanismen, die rassistische Strukturen aufrechterhalten, und entwickeln konkrete Handlungsmöglichkeiten, um diesen wirksam entgegenzutreten.

Natascha Khakpour & Susanne Binder

Susanne Binder ist HS-Professorin für Bildungsanthropologie, Kultur- und Sozialanthropologie an der Pädagogischen Hochschule Wien. Ihre thematischen Schwerpunkte sind Diversität/Intersektionalität, Migration und Flucht im Bildungskontext, Gender/LGBTIAQ* sowie Bildungsungleichheit und Diskriminierungssensible Pädagogik.
Natascha Khakpour arbeitet als Hochschulprofessorin für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik mit dem Schwerpunkt Urban Diversity Education an der PH Wien. Besonders interessiere ich mich für kritische Lehrer:innenbildung, herrschaftskritische Perspektiven auf Sprache und Bildung sowie gesellschaftstheoretisch informierte Methodologien.

Rassismuskritische Fallarbeit: Handlungsspielräume im Umgang mit Rassismus innerhalb von Bildungsinstitutionen
Wir erarbeiten entlang von Beispielen aus der schulischen Praxis, wie sich Rassismus in Bildungsinstitutionen zeigen kann. Wie können wir eigene Denk- und Handlungsmuster hinterfragen und wie können in Institutionen Räume zur Reflexion geschaffen werden? Gerne können eigene Fallbeispiele mitgebracht werden.

Vina Yun
Freie Journalistin aus Wien, schreibt u. a. über Post-/Migration, Antirassismus, Popkultur und Arbeit. 2017 erschien ihr Comic „Homestories“ über die koreanische Arbeitsmigration nach Österreich und das Aufwachsen der „Zweiten Generation“ im Wien der 1970er- und 1980er-Jahre.

Antiasiatischer Rassismus damals und heute
Was haben die berühmte Oper „Turandot“, der Filmklassiker „Frühstück bei Tiffany“ und US-Präsident Donald Trump gemeinsam? Sie alle stehen in der Kritik, antiasiatische Stereotype zu verbreiten. Diskriminierende Darstellungen von „den Asiat:innen“ begegnen uns im Alltag, in Politik, Kunst und Populärkultur – und doch wird antiasiatischer Rassismus häufig übersehen oder verharmlost. Anhand historischer und aktueller Beispiele erkunden wir im Workshop, wie sich antiasiatischer Rassismus äußert und welche Bilder und Erzählungen ihn bis heute prägen.

Chantal Bamgbala
Chantal Bamgbala ist Kulturwissenschaftlerin, Dozentin, Trainerin und Speakerin für Rassismuskritik. Sie begleitet Bildungseinrichtungen und Organisationen dabei, Diskriminierung zu erkennen und Handlungsspielräume zu erweitern.

BIPoC-Empowerment-Workshop: Rassismus im pädagogischen Arbeitsalltag
Dieser Workshop richtet sich an BIPoCs, also an Menschen, die von Rassismus betroffen sind. Wir sprechen darüber, wie Rassismus im Arbeitsalltag und in digitalen Räumen auf uns wirkt, in subtilen Kommentaren, Bildern und Narrativen, und was das mit uns macht. Anhand konkreter Beispiele erarbeiten wir Strategien, wie wir reagieren und klar argumentieren. Wir tauschen Erfahrungen, Grenzen und Handlungsmöglichkeiten aus, vernetzen uns und schöpfen gemeinsam Kraft. Was geteilt wird, entscheiden die Teilnehmenden selbst.

Assimina Gouma
Assimina Gouma studierte an der Universität Wien und am Institut für Höhere Studien. Sie war u.a. für maiz und das kollektiv tätig sowie Redaktionsmitglied bei migrazine. Derzeit ist sie Hochschulprofessorin mit dem Schwerpunkt Elternkooperation und Sozialraumorientierung an der Pädagogischen Hochschule Wien.

Rassismuskritische Elternzusammenarbeit
Während traditionelle „Elternarbeit" oft auf Informationsweitergabe beschränkt bleibt, zielt die Zusammenarbeit mit Eltern aktuell auf „Partnerschaft". Der Workshop untersucht partizipative Semantiken aus rassismuskritischer Perspektive: Wie kann kritische Professionalisierung im Kontext von „Erziehungs- und Bildungspartnerschaften" gedacht werden? Anhand von Texten und Interviewausschnitten reflektieren wir Dimensionen rassismuskritischer Analyse und Wege zu einer antirassistischen Praxis.

Fabian Reicher
Jugendsozialarbeiter, Vortragender und Lehrender in Wien mit Schwerpunkt auf Extremismusprävention und digitale Jugendarbeit, Mitbegründer zahlreicher digitaler Projekte wie Cop und Che, Jamal al-Khatib – Mein Weg, oder #WirAlleSindWien. (Co-)Autor von: "Die Wütenden. Warum wir im Umgang mit dschihadistischem Terror radikal umdenken müssen", das 2022 im Westend Verlag und von „Die Alternative Held:innenreise. Digital Storytelling von Unten“, das 2025 im Mandelbaumverlag erschienen ist.

Die Alternative Held:innenreise: Wie funktionieren Geschichten auf TikTok, Instagram und Co und wie können wir unsere eigenen erzählen?
Bis zu vier Stunden täglich verbringen Jugendliche auf Social Media, das Smartphone wurde zum ständigen Begleiter. Im Workshop tauchen wir in die online Lebenswelten der Jugendlichen ein und reflektieren gemeinsam, wie die dort dominierenden Erzählungen funktionieren. Wie können wir unsere eigenen Geschichten auf Social Media so erzählen, dass sie auch gehört werden und damit zu einer solidarischen und vielfältigen Gesellschaft beitragen? Anhand konkreter Beispiele tauchen wir in das Handwerk des digitalen Erzählens ein.

Lisa Tackie
Antirassismustrainerin, Lektorin, Schreibtrainerin und Mitbegründerin von „Zwischen den Zeilen“ und „D!srupt“. Sie studierte Afrikawissenschaften in Wien und leitet regelmäßig Workshops zu Antirassismus, Zivilcourage und Empowerment.

Argumentieren gegen Rassismus
Ob am Sportplatz, in der Arbeit oder in den Öffis – Vorurteile und diskriminierende Sprüche begegnen uns überall und machen uns oft sprachlos. Im Workshop setzen wir uns mit rhetorischen Mechanismen auseinander, die in diskriminierenden und populistischen Gesprächssituationen häufig zum Einsatz kommen und üben, wie wir ausgrenzenden Aussagen widersprechen und Zivilcourage zeigen können.

Minitta Kandlbauer
Minitta Kandlbauer ist Germanistin, Kinderbuchautorin und Antirassismustrainerin. Sie arbeitet als Buchgestalterin und Fotografin im Verlagswesen. Zudem entwickelt und hält sie Trainings zu diskriminierungssensibler Sprache für Medien und Verlage und bietet Sensitivity Readings an.

Sprache, Macht, Normalisierung: Rassismus in Kindermedien erkennen und verändern
Kinderbücher prägen früh, wie wir die Welt und andere Menschen sehen. Der Workshop zeigt, wie Rassismus dabei nicht nur über Worte, sondern auch über Bildsprache weitergegeben wird, woran man das erkennt und wie rechte Bewegungen Sprache gezielt für ihre Zwecke nutzt. Darauf aufbauend lernen die Teilnehmenden praktische Tools für einen rassismussensiblen Sprachgebrauch kennen und erfahren, wie Darstellungen jenseits von Stereotypen gelingen können.

Dunia Khalil
Rechtsberaterin und Trainerin im Bereich Antirassismus und Antidiskriminierung. Ihr Schwerpunkt liegt auf antimuslimischem Rassismus und rassistischer Polizeigewalt. Sie leitet die Rechtsberatung und Monitoringarbeit der Dokustelle Österreich sowie das Referat für Antirassismusarbeit an der Universität Wien.

Antimuslimischer Rassismus: Einführung & Sensibilisierung
Was ist antimuslimischer Rassismus und wie zeigt er sich im Alltag? Der Workshop vermittelt grundlegendes Wissen über antimuslimischen Rassismus und lädt dazu ein, eigene Vorurteile, Wahrnehmungen und Zuschreibungen kritisch zu hinterfragen. Interaktiv setzen wir uns damit auseinander, wie antimuslimische Vorstellungen entstehen, wie sie unsere Wahrnehmung prägen und welche Auswirkungen sie auf betroffene Menschen haben.

Die Räume werden am Tag der Veranstaltung bei der Anmeldung bekannt gegeben!